

KURZ NOTIERT

Ex-Verler Budak in Rheine Fußball. Oberligist Eintracht Rheine ist auf der Suche nach einem Ersatz für den abgewanderten Stürmer Christian Bussmann mit einem Ex-Verler handelseinig geworden. Ismail Budak (22), der sich in Verl in eineinhalb Jahren nicht durchsetzen konnte und den Verein im Sommer verlassen musste, heuerte am Delsen an. Nach dem gescheiterten Versuch, in der ersten türkischen Liga Fuß zu fassen, kehrte Budak an seinen Wohnort Telgte zurück.

Katja Knies Jugendvertreterin Badminton. Katja Knies vom TuS Friedrichsdorf ist neue Jugendvertreterin des Bezirksjugendausschusses Nord 2. Die 16-Jährige tritt die Nachfolge von Larissa Merkel an, die aufgrund ihres Wechsels in die U 19 nicht weitermachen durfte.

Hildebrand setzt sich durch Sportkegeln. Gideon Hildebrandt (TSG Rheda) hat sich für die Jugend-Regionsmeisterschaften 2015 qualifiziert. Beim letzten Durchgang der Qualifikation, die in Gütersloh stattfand, war er mit seiner Leistung von 754 Holz zwar nicht ganz zufrieden. In der Gesamtwertung kam er aber auf einen sehr guten 7. Platz.

KSC Rietberg Herbstmeister Sportkegeln. Der KSC Rietberg sicherte sich mit einem 2.947:2.577-Sieg (3:0, 25:11) gegen den SC Ottmarsbocholt II die Herbstmeisterschaft in der Bezirksklasse. Bester Spieler war Richter mit 784 Holz vor Sandjohann mit 766, Morfeld mit 714 und Feller mit 683.

Top-Platzierungen auf der Bahn RSV Gütersloh. Der Nachwuchs des Radsportvereins war bei der Winterbahn-Meisterschaft in Büttgen erfolgreich. Im Madison (Zweier-Mannschaftsfahren) belegten Johannes Hodapp und David Westhoff-Wittwer auf die Plätze zwei und drei. In den Einzel-Dizipinen wurden Johannes Hodapp (7.), Melvin Trundle (12.) und Leandro D'Ecclesiis (13.) gut platziert. Ein Sonderlob von Trainer Stefan Wittwer verdiente sich U19-Frerin Lorella D'Ecclesiis als Sechste.

Verler A-Jugend im Pech Handball. Die A-Jugend des TV Verl verlor am Mittwoch das Oberligaspiel gegen die HSG Schalksmühle/Halver mit 28:29. „Die Jungs haben aufopferungsvoll gekämpft und klug gespielt“, lobte Trainer Uwe Walter das ohne etatmäßigen Torhüter angetretene Team. Nicht gut war das Auslassen zahlreicher Torchancen. Die Niederlage besiegelten ein Verler Schrittfehler 20 Sekunden vor Schluss und ein Freiwurftreffer der Gäste mit dem Abpfiff.

Bezirksklasse wird abgeschafft Volleyball. Die Abwärtsspirale mit weniger Spielern und weniger Mannschaften dreht sich immer weiter. Deshalb hat sich der Westdeutsche Verband dazu entschlossen, in der Saison 2015/2016 die Bezirksklassen abzuschaffen. Unterste Liga ist dann die Bezirksliga. Angestrebt wird dort eine Sollstärke von neun Mannschaften pro Staffel.



Vorsprung ausgebaut

Tobias Rolf holt starke 103 Punkte

Die Herbstmeisterschaft ist Tobias Rolf kaum mehr zu nehmen. Am 16. Spieltag holte der Harsewinkeler starke 103 Punkte und baute damit seinen Vorsprung an der Spitze aus. Neue Zweite ist nun Nadine Bartling aus Rheda-Wiedenbrück.

Platz	Platz ges.	Name	Ort	Punkte
1	1	Tobias Rolf	Harsewinkel	1233 (+103)
2	5	Nadine Bartling	Rheda-WD	1202 (+98)
3	6	Käthe Dargers	Gütersloh	1201 (+88)
4	13	Gernot Kruschinsky	Gütersloh	1178 (+88)
5	14	Peter Fauseweh	Verl	1174 (+94)
6	39	Barbara Osthus	Gütersloh	1158 (+90)
7	43	Friedel Bentlage	Gütersloh	1156 (+82)
8	46	Markus Hauptmann	Gütersloh	1155 (+75)
9	56	Christoph Güldner	Verl	1152 (+92)
10	57	Philipp Plümpe	Gütersloh	1151 (+76)
10	57	W. Schmits	Rheda-WD	1151 (+94)
12	62	Natascha Fechner	Rheda	1150 (+79)
13	63	Erika Tebbe	Gütersloh	1149 (+82)
14	68	Daniel Druffel	Rietberg	1146 (+90)
15	70	Steffen Buch	Gütersloh	1145 (+82)
16	76	Ingo Brinkmann	Gütersloh	1144 (+86)
16	76	Herbert Hornberger	Rheda-WD	1144 (+89)
18	81	Thorsten Elsnar	Gütersloh	1143 (+88)
19	91	G. Händler	Rheda-WD	1142 (+82)
19	91	Markus Heissmann	Rheda-WD	1142 (+78)

Ihre Punkte unter www.nw-news.de

Eine begeisterte Anhängerin

FUSSBALL: Michelle Baatz ist die Spielerfrau des Monats Dezember

VON BJÖRN KENTER

■ **Gütersloh/Bielefeld.** Wann immer es ihre Zeit erlaubt, ist Michelle Baatz bei den Heimspielen des Fußball-Westfalenligisten SC Herford dabei, feuert die Mannschaft und ihren Freund an, Abwehrspieler Sascha Wohlmann. Auch um ihrem Lebensgefährten ihre Unterstützung zu zeigen, bewarb sie sich als Spielerfrau des Monats bei Fupa Ostwestfalen, dem Amateurfußball-Portal der Neuen Westfälischen.

„Ich hätte gar nicht gedacht, genommen zu werden“, gesteht die sympathische Einzelhandelskauffrau. Auf die Rubrik aufmerksam geworden war die 24-Jährige, als sie die Fotos von Ana-Sofia Weihermann, Spielerfrau des Monats November, sah: „Da habe ich mir gedacht, ich mache einfach mal mit. Auch Sascha Wohlmann zeigte sich von der Idee angeatan und hatte nichts dagegen.“

Rund zweieinhalb Stunden nahm das Fotoshooting bei Fotografin Elke Kampeter inklusive dem von Kosmetikerin Astrid Helling vorgenommenem



SPIELERFRAU DES MONATS
www.fupa.net/
ostwestfalen/spielerfrau

Make-Up in Anspruch. Für die passende Frisur sorgte Michelle Baatz, die auch eine Ausbildung zur Friseurin absolviert hat, selber. „Das Shooting ist wirklich super gelaufen“, war Baatz vollauf zufrieden. „Zwar hatte ich schon einmal ein privates Fotoshooting, doch das war schon etwas Anderes.“ Auch die Fotografin zeigte sich begeistert. „Michelle ist eine lustige und sehr quirlige Person“, meint Elke Kampeter. „Die Zusammenarbeit war wirklich sehr unkompliziert.“

Wir suchen Dich

■ Du bist die Frau an der Seite eines Fußballers und hast Lust, aus dem Schatten Deines Kickers herauszutreten. FuPa Ostwestfalen möchte die schönsten Seiten des Amateurfußballs zeigen und sucht die Spielerfrau des Monats. Bewerben kann sich jede Frau oder Freundin eines aktiven Spielers auf unserem On-



Fotogen: Michelle Baatz, Freundin des Herforder Westfalenliga-Fußballers Sascha Wohlmann machte bei dem professionellen Shooting eine gute Figur.

FOTO: ELKE KAMPETER

Mittlerweile sind die Fußballer des SC Herford in der Winterpause, doch bei den vergangenen Partien im Jahnstadion war Baatz, die sich auch die Spiele der deutschen Teilnehmer in der Champions League gerne anschaut, fast immer am Platz. „In letzter Zeit war es etwas schwieriger, da ich an den verkaufsoffenen Sonntagen arbeiten musste“, erklärt die Bielefelderin, die hofft, dass dder SCH am Ende unter den Top-10 landet: „Das wäre für einen Neuling doch ganz gut.“

Die Antwort auf die Frage nach dem Meister fällt da schon etwas schwerer. „Die Teams liegen im Moment noch alle sehr nah beieinander. Am Ende werden das wohl jedoch der Paderborn II und Münster II unter sich ausmachen“, sieht Baatz die beiden Reservemannschaften vorn. Die fußballerischen Qualitäten ihres Freundes sind Baatz natürlich nicht entgangen. „Er steckt in jedes Spiel viel Herzblut und fängt aufgrund seiner Körpergröße von 1,96 Metern viele Bälle ab.“

Die Antwort auf die Frage nach dem Meister fällt da schon etwas schwerer. „Die Teams liegen im Moment noch alle sehr nah beieinander. Am Ende werden das wohl jedoch der Paderborn II und Münster II unter sich ausmachen“, sieht Baatz die beiden Reservemannschaften vorn. Die fußballerischen Qualitäten ihres Freundes sind Baatz natürlich nicht entgangen. „Er steckt in jedes Spiel viel Herzblut und fängt aufgrund seiner Körpergröße von 1,96 Metern viele Bälle ab.“

Zweite Chance heute in Mennighüffen

HANDBALL: Verbandsligist Harsewinkel gefordert

■ **Harsewinkel** (kra). Die Handballer der TSG Harsewinkel treten am heutigen Freitag um 20 Uhr zum Wiederholungsspiel beim VfL Mennighüffen an. Der erste Versuch der beiden Verbandsligisten, die Punkte zu verteilen, wurde am 16. November in der 46. Spielminute beim Stande von 21:14 wegen eines Feueralarms in der Mennighüffener Sporthalle erst unter- und nach längerem Warten abgebrochen.

„Für uns ist dieses Wiederholungsspiel eine zweite Chance“, räumt Hagen Hessenkämpfer ein, dass es für seine Mannschaft beim ersten Gastspiel wohl kaum noch zu einem Erfolg gereicht hätte. „Auch wenn es in der 2. Halbzeit etwas besser lief, haben wir damals viel zu viel falsch gemacht“, gibt der Harsewinkeler Trainer zu.

In die Neuaufgabe gehen beide Teams mit viel Rückenwind. Die Mennighüffener haben ihre letzten vier Spiele gewonnen und belegen mit 13:7-Punkten den 3. Tabellenplatz. Die TSG

Harsewinkel war ebenfalls viermal in Folge erfolgreich und glänzte zuletzt beim 26:18-Erfolg über die HSG Gütersloh. Dank einer konzentrierten Deckungsleistung rückte sie mit 12:8-Punkten auf Rang sechs vor. „Machen wir da weiter, wo wir im Derby aufgehört haben, können wir uns für den Saisonteil 2015 eine tolle Ausgangsposition verschaffen“, spornet Hessenkämpfer seine Spieler an.

Allerdings stellt er sie auch auf eine richtig schwere Aufgabe ein: „Mit Marco Büschendorf und Arne Kröger verfügt der VfL über zwei herausragende Spieler.“ Der Spielmacher und Abwehrchef, führt mit 83 Treffern die Torschützenliste der Löhner an. Rückraumshooter Kröger hat nach schwachem Start mittlerweile schon 63 Mal getroffen. Mit jeweils zehn Toren hatten beide vor Wochenfrist auch entscheidenden Anteil am 34:32-Sieg des VfL Mennighüffen gegen den Tabellenzweiten Spvg. Steinhagen.

Nachwuchs kämpft um den Kreispokal

HANDBALL: Finals in Harsewinkel und Steinhagen

■ **Kreis Gütersloh** (sp). Das Handballjahr 2014 endet im Kreis Gütersloh am Wochenende mit den Pokalendrunden in den Altersklassen A-Jugend (16 bis 18 Jahre) und B-Jugend (14 bis 16 Jahre). Die Viertelfinals spielen Mädchen und Jungen jeweils am Samstag und in Turnierform in verschiedenen Hallen aus. Die Sieger qualifizieren sich für die Halbfinals am Sonntagmorgen. Am Sonn-

tagmittag geht es dann mit den Endspielen weiter. Das Finale der A-Mädchen wird am Sonntag um 13.30 Uhr in der Sporthalle des Schulzentrums Steinhagen angepfiffen. Eine Stunde später beginnt das Endspiel der Jungen. Die B-Jugendlichen sind zur gleichen Zeit in Harsewinkel zu Gast. Die Pokalsieger in den anderen Altersklassen werden zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Starke Nachwuchsarbeit

RADSPORT: RSV Gütersloh Zweiter im Schülercup

■ **Gütersloh** (man). Der Nachwuchs des RSV Gütersloh konnte den im Vorjahr errungenen Titel zwar nicht verteidigen, fuhr mit Rang zwei im NRW-Schülercup aber dennoch ein Top-Ergebnis ein. „Zweitbester Verein in Nordrhein-Westfalen zu sein ist auch nicht schlecht“, kommentierte Trainer Stefan Wittwer. Der Schülercup ist die Gesamtwertung von 15 ausgewählten Rennen der Altersklassen U11, U13

und U15. Zum Sieger VfR Büttgen fehlten dem RSV nur 14 Punkte, Siegburg war als Dritter abgeschlagen. „Für die Titelverteidigung hätten wir einen weiteren Fahrer unter den ersten 20 haben müssen“, rechnete Wittwer vor. Die meisten Punkte holten die Gütersloher in der U15, wo der DM-Vizemeister David Westhoff-Wittwer die Einzelwertung gewann. Melvin Trundle schaffte es hier als Dritter auf Treppchen.

Sieben Treffer von Jurado Garcia

FUTSAL: Gütersloher Freakz nach 19:4-Sieg weiter vorn

■ **Gütersloh** (sp). Mit einem 19:4-Erfolg über den SC Bredelar (Warstein) behaupteten die Futsal Freakz Gütersloh ihre Tabellenführung in der Westfalenliga, Staffel Ost.

Bevor sie im sechsten Spiel den sechsten Sieg in dieser Eindeutigkeit schafften, mussten die Freakz angesichts einer knappen 4:3-Führung aber in einer Auszeit ihre Spielweise neu ausrichten. Ohne die vorherige Hektik und mit Roman Benzel statt Cemil Afak im Tor steigerte sich die „Kreisauswahl“ zur besten Saisonleistung. Angesichts der immer klarer werdenden Führung konnten die sich nun abwechselnden Torhüter sogar als „Flying Keeper“ mitspielen.

Zum besten Torschützen avancierte Sandro Jurado Garcia mit sieben Treffern. Erfolgreich waren außerdem Cendrim Jashari (5), Fatih Özdoğan (4), Mamadou Barry, Ayoub Addi und Turgay Dundar. Erstmals nach seinem Unfall war auch Trainer Andras Borbely wieder bei einem Spiel und konnte dem Team mit zahlreichen Tipps und Anweisungen helfen.

Konstruktiver Dialog mit vielen Ideen

FUSSBALL: Vertreter des westfälischen Verbandes zu Gast beim FSV Gütersloh

■ **Gütersloh** (sp). 90 Minuten Klartext – wenn nötig mit Verlängerung. So lautete in der Tönnies-Arena die Vorgabe für den ersten Vereinsdialog des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) im Kreis Gütersloh. Die Funktionäre waren zu Gast beim FSV Gütersloh, dessen Vorsitzender Sebastian Kmoch den Gedankenaustausch als „vollen Erfolg“ bezeichnete.

Der FLVW-Masterplan sieht zwölf solcher Dialoge im Jahr vor. „Wir wollen wissen, wo die Vereine der Schuh drückt“, erläuterte Präsident Hermann Korfmacher und forderte zu konstruktiver Kritik auf. Die blieb bei der Premiere aus, was nicht anders zu erwarten war: Schließlich arbeiten der FSV Gütersloh und der Verband seit Jahren auf sportlicher Ebene ausgesprochen gut zusammen. Viele Spielerinnen der in der Bundesliga spielenden B-Juniorinnen sind im Internat des FLVW zu Hause.

Es entwickelte sich gleichwohl ein konstruktiver Dialog. So wurden zum Beispiel Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr im Verein ausgetauscht. Der FSV plant im



Gesprächspartner: Daniel Lubsch, Manfred Deister, Gundolf Walaschewski, Reinhard Mainka, Fabienne Caiazza, Sebastian Kmoch, Hermann Korfmacher und Jürgen Tönsfeuerborn (v.l.) trafen sich beim FSV Gütersloh in der Tönnies-Arena.

kommenden Sommer die Einrichtung einer solchen Stelle und will sich hierfür beim Landesportbund zertifizieren lassen. Fabienne Caiazza von der Europäischen Akademie des Sports, einer Tochter des FLVW, lieferte Informationen zu europäischen Fördermöglichkeiten.

Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen, die Intensivierung der Schulpartnerschaft-

ten und eine mögliche Erweiterung des Sportangebotes standen ebenfalls auf der Agenda. Gundolf Walaschewski, der Vorsitzende des Ausschusses für Vereins- und Verbandsentwicklung, und FLVW-Vizepräsident Manfred Deister brachten hierzu Ideen ein.

Sebastian Kmoch war „positiv überrascht“ von der Vielzahl konkreter Vorschläge und

wünschte sich eine Wiederholung des Austausches. So sahen es auch Reinhard Mainka, der Vorsitzende des Kreisverbandes Gütersloh, und sein Jugendobmann Jürgen Tönsfeuerborn, die neben FSV-Vorstandsmitglied Daniel Lubsch ebenfalls teilnahmen. Als Geschenk hatten die FLVW-Vertreter ein prall gefülltes Ballnetz mitgebracht.